Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 14

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unserer Industrie, sich angesichts des dieselben so schwer schädigenden Vorgehens eines Trusts, und der vor dem ganzen Lande gegen denselben gerichteten unwidersprochenen und unwiderlegten Anklagen sich passiv verhalten. Demgegenüber stellt man vermutlich aus diesen Kreisen nun fest, dass sowohl das Kaufmännische Direktorium als auch der Industrieverein nicht von sich aus in einem Interessenstreite zwischen einzelnen Gruppen der ostschweizerischen Industrie eingreifen können. Sowohl die Kaufmännische Korporation, deren Organ das Kaufmännische Direktorium ist, als der Industrieverein sind neutrale Organisationen, denen Ausrüster und Stickereiindustrielle als Mitglieder angehören. Sie wären dadurch wohl in die Lage gesetzt, in einem Interessenkonflikt beider Industriegruppen zu vermitteln, wenn eine solche Vermittlung Erfolg verspricht und man sie von den Parteien selbst wünscht. Man ist jedoch mit einem solchen Wunsche in diesem Falle weder an das Kaufmännische Direktorium noch an den Industrieverein gelangt.

Kunstseidenindustrie. Es scheint, der Bedarf an Kunstseide habe in letzter Zeit nachgelassen. Die Direktion der Vereinigten Kunstseidefabriken erklärt in der „Frankfurter Zeitung", der Geschäftsgang sei zurzeit ruhig; während des ersten Halbjahres war er keineswegs glänzend, aber noch so, dass nicht nur die Abschreibungen verdient, sondern darüber hinaus ein bescheidenes Resultat erzielt worden ist. Angesichts des ruhigen Geschäfts wurde eine Produktionseinschränkung vorgenommen. Infolge dieser Verhältnisse wuchsen die Warenvorräte an, seien aber nicht wesentlich höher als im Vorjahr. Eine weitere Folge sei die volle Inanspruchnahme des Bankkredits. Wie sich das zweite Halbjahr anlasse, in das das Hauptgeschäft fällt, könne noch nicht mit Bestimmtheit vorausgesagt werden.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. — Zürich. Aus der Kommanditgesellschaft E. O. Gugelmann & Co. in Zürich I, Kommission in Seidenwaren und Stickereien, ist der Kommanditär Adolf Schoch ausgetreten und dessen Kommanditbeteiligung erloschen. Als Kommanditär mit dem Betrage von 5000 Fr. ist eingetreten Carl Gysler in Schlieren.

— Zürich. Die Firma F. Stockar, Seidenstofffabrition in Zürich II erteilt eine weitere Einzelprokura an Conrad Gessner von und in Zürich.

— Wetzikon. Ueber die Firma Heinrich Hurter, mechanische Seidenstoffweberei à façon in Oberwetzikon, ist der Konkurs ausgebrochen.

— Zürich. In der Firma A. Rütschi, Fabrikation von Seidenstoffen in Zürich I, ist die Prokura des Arnold Müller erloschen; die Firma hat dagegen Einzelprokura erteilt an Conrad Bodmer in Zürich V.

— Zürich. Die Firma Siber, Wolff & Co., Import und Export von Japan, in Zürich, ist infolge Todes des Arnold Wolff und Austretens des (inzwischen ebenfalls verstorbenen) Jakob Kern erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen, am 1. Juli 1910 ins Leben getretenen Kollektivgesellschaft Siber, Hegner & Co. in Zürich I (mit Filialen in Yokohama und Kobe) übernommen. Gesellschafter sind Hermann Siber in Mailand, Robert Hegner in Zürich, Hans Abegg und Ed. Bosshart in Yokohama und Fritz Ehrismann in Kobe. Die Firma erteilt Einzelprokura an Adolf Egli in Herrliberg bei Zürich, Heinrich Zürrer in Zürich, Ernst Hohl in Yokohama und Ernst Baumgartner in Kobe.

Deutschland. — Färberei u. Appretur Schusterinsel Gesellschaft m. b. H. zu Schusterinsel, Zweigniederlassung Barmen in Barmen. Gegenstand des Unternehmens ist die Färberei und Appretur von zur Textilindustrie dienlichen Garnen und Geweben. Das Stammkapital beträgt 325,000 M. Geschäftsführer ist Gottfried Strähler, Appreteur in Zürich. Willy Voos in Elberfeld ist Prokura erteilt.

Nordamerika. — Marshall Field & Co., Chicago. Das grosse bekannte Warenhaus Marshall Field & Co., Chicago, hat 7 grosse Textilfabriken in Spray (N. C.) erworben. Die in Frage kommenden Fabriken sind folgende: The German American Mill (Baumwolldecken); The Spray Woolen Mill (Wollene Decken); The Rhode Island Mill (Baumwolldecken); The Nantucket Mill; The Lilley Mill (Waschstoffe); The Worth Mill (Waschstoffe) und ferner The American Warehouse and Finishing Mills. Von der Firma Marshall Field & Co. wurden im ganzen 3 Millionen Dollars Kapital eingebracht. Die genannten 7 Fabriken beschäftigen im ganzen 5000 Angestellte und haben einen jährlichen Umsatz von 5 Millionen Dollars. Sämtliche von den Fabriken hergestellten Waren werden von der Firma Marshall Field & Co. in den Handel gebracht. Es sind grosse Verbesserungen von seiten der Firma Marschall Field & Co. geplant. Die Leitung dieser Unternehmen wurde B. Frank Mebane übertragen, einer der bekanntesten Persönlichkeiten in seinem Fache.

Die Firma war aber auch schon vorher Besitzerin einiger bedeutender Fabriken, so zum Beispiel einer Spitzenfabrik in Zion City, Ill., einer Garnfabrik in Providence, einer Wäschefabrik in New-York etc.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Der Markt ist zur Zeit ruhig. Die Preise sind eher im Steigen begriffen.

Seidenwaren.

Trotz der um diese Zeit ruhigen Periode gehen der Fabrik hin und wieder kleinere Aufträge zu. Die vielen Regenwochen haben allerdings der Seidenindustrie stark Eintrag getan, indem im Detailhandel wenig gekauft wurde. Hoffentlich wird mit Eintritt der wärmeren Witterungsperiode das Versäumte zumteil nachgeholt.

Die Nachfrage bewegt sich meistens um stückgefärbte Artikel, über die von Lyon aus der „N. Z. Z." neuerdings folgendes berichtet wird:

Es kommen eine Reihe kleiner Kaufaufträge herein, die immer wieder die Fabrik zum Nacharbeiten veranlassen. Die Bestellungen für den Winter setzen in bescheidenem Masse fort; beide Faktoren reichen hin, um alle Stühle für glatte Seidenstoffe in Gang zu halten. Während nun auf vielen Absatzgebieten ungünstiges Wetter vorwiegt, haben wir trotzdem genügende Geschäfte, um über die Saison morte hinwegzukommen. Der Verkehr dreht sich um die öfter hervorgehobenen Gewebe, unter denen Liberty, Crêpe de Chine, Mousseline und Futterstoffe am besten abschneiden, während einfarbiger und schwarzer Taffet, dann Moirés, an Umsatz gewinnen und in andauernden Handel geraten. Fassonierte Stoffe haben kleine Nachbestellungen; sie werden für den Winter bereits etwas von Vorrat verlangt. Das in den Vorwochen behandelte Genre hat weiter die Mode für sich.

Bedruckte Tücher in Cachemirmustern auf Sergé, Foulard oder Shantung sehen gewissen Bedarf, um sofort als Lavallières verwendet zu werden, aber auch zu Hutgarnitur; Ablieferungen von Winterware folgen mässige Nachbestellungen. Feine leichte Gazegewebe verkaufen sich; in Tüllen mit grossen Maschen wird ziemlich gut umgesetzt; auch Metall- und Perlsorten halten sich in genügender Nachfrage. Seidene Stickereien geben angemessen zu tun, Spitzen finden weiter Käufer, doch ist in allen diesen Erzeugnissen das Geschäft weniger lebhaft und auch nicht mehr so lohnend als in den Vormonaten. Für Posamente steigert sich das Interesse ein wenig, Grenadine haben hinreichenden Absatz.

Im Bändermarkt ist die Lage kaum befriedigend. Das Geschäft ist einseitig. Liberty und Sammetband haben allgemeine Nachfrage für sofortigen Bedarf wie auf Winter und kommen auf gute Preise; breite, schwarze einfarbige und Changeant-